

BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG IN OÖ (AM ARBEITSORT)



Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 2021



Insgesamt ist die Zahl der Beschäftigten zwischen 2020 und 2021 um 2,4 Prozent gestiegen. Eine große relative Zunahme gab es im Wirtschaftsabschnitt „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“. Einen Rückgang verzeichnete der Abschnitt „Kunst, Unterhaltung und Erholung“. Den stärksten relativen Beschäftigtenzuwachs gab es im Bezirk Wels-Land.

Impressum

Amt der Oö. Landesregierung ▪ Direktion Präsidium
Abteilung Trends und Innovation ▪ Statistik Oberösterreich
Altstadt 30a, 4021 Linz
+43 732 7720-13283
stat.post@ooe.gv.at

Redaktionsteam:
Dr. Thomas Raferzeder (Projektleitung), Verena Höfler

Datenquelle:
Statistik Austria
eigene Berechnungen

Fotoquelle:
©Vladyslav – stock.adobe.com

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:
<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz>

September 2023

Inhalt

1. Einleitung	4
2. Beschäftigte	4

Tabellen

Tabelle 1: Beschäftigte 2020 und 2021 nach Wohn- und Arbeitsort in OÖ	4
---	---

Abbildungen

Abbildung 1: Beschäftigte nach Geschlecht im Jahresvergleich in OÖ	5
Abbildung 2: Beschäftigte nach Stellung im Beruf in OÖ	5
Abbildung 3: Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ	6
Abbildung 4: Veränderung Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2021/20 in OÖ	7
Abbildung 5: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ	8
Abbildung 6: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach Altersgruppen 2021 in OÖ	9
Abbildung 7: Beschäftigte nach Altersgruppen 2021 in OÖ	10
Abbildung 8: Beschäftigte nach Arbeitsbezirken in OÖ	11
Abbildung 9: Veränderung Beschäftigte nach Arbeitsbezirken 2021/20 in OÖ	12
Abbildung 10: Absolute Veränderung der Beschäftigten 2021/20 in OÖ nach Gemeinden (Landkarte) ..	13
Abbildung 11: Anteil der ausländisch Beschäftigten an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ	14

1. Einleitung

Die Arbeitsstättenzählung 2021 wurde im Rahmen des Zensus 2021 als Registerzählung durchgeführt. Dazu wurden bestehende Verwaltungsdatenbestände unter Einhaltung des Datenschutzes anonymisiert verknüpft und ausgewertet. Der große Vorteil dieser Vollerhebung ist die detaillierte Auswertbarkeit und Vergleichbarkeit von regionalen Daten der Arbeitsstätten in Österreich.

[Datenbasis
Registerzählung](#)

In diesem Bericht werden die Ergebnisse für Oberösterreich für 2021 und die Veränderung zu 2020 analysiert und grafisch aufbereitet.

Es wurde die aktuelle ÖNACE-Systematik 2008 verwendet. Im Wirtschaftsabschnitt „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ sind unter anderem die Vermietung von beweglichen Sachen, Arbeitskräfteüberlassung, Reisebüros, Wachdienste und Gebäudebetreuung enthalten.

2. Beschäftigte

Die Beschäftigtenzahl mit Wohnort in Oberösterreich ist zwischen 2020 und 2021 von 757.917 auf 771.370 (+13.453) um 1,8 Prozent gestiegen. Die Zahl der Beschäftigten an einer Arbeitsstätte in Oberösterreich (Arbeitsplatz in Oberösterreich) nahm um 19.208 (+2,4 %) ebenfalls zu. Die Anzahl an beschäftigten Frauen am Arbeitsort ist um 2,6 Prozent angestiegen, die Zahl der männlichen Beschäftigten um 2,3 Prozent.

[Beschäftigte
am Wohnort:
+1,8 %](#)

Tabelle 1: Beschäftigte 2020 und 2021 nach Wohn- und Arbeitsort in OÖ

Wohnort	2020	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Männer	407.768	415.258	7.490	1,8%
Frauen	350.149	356.112	5.963	1,7%
Gesamt	757.917	771.370	13.453	1,8%

Arbeitsort	2020	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Männer	440.825	450.936	10.111	2,3%
Frauen	356.568	365.665	9.097	2,6%
Gesamt	797.393	816.601	19.208	2,4%

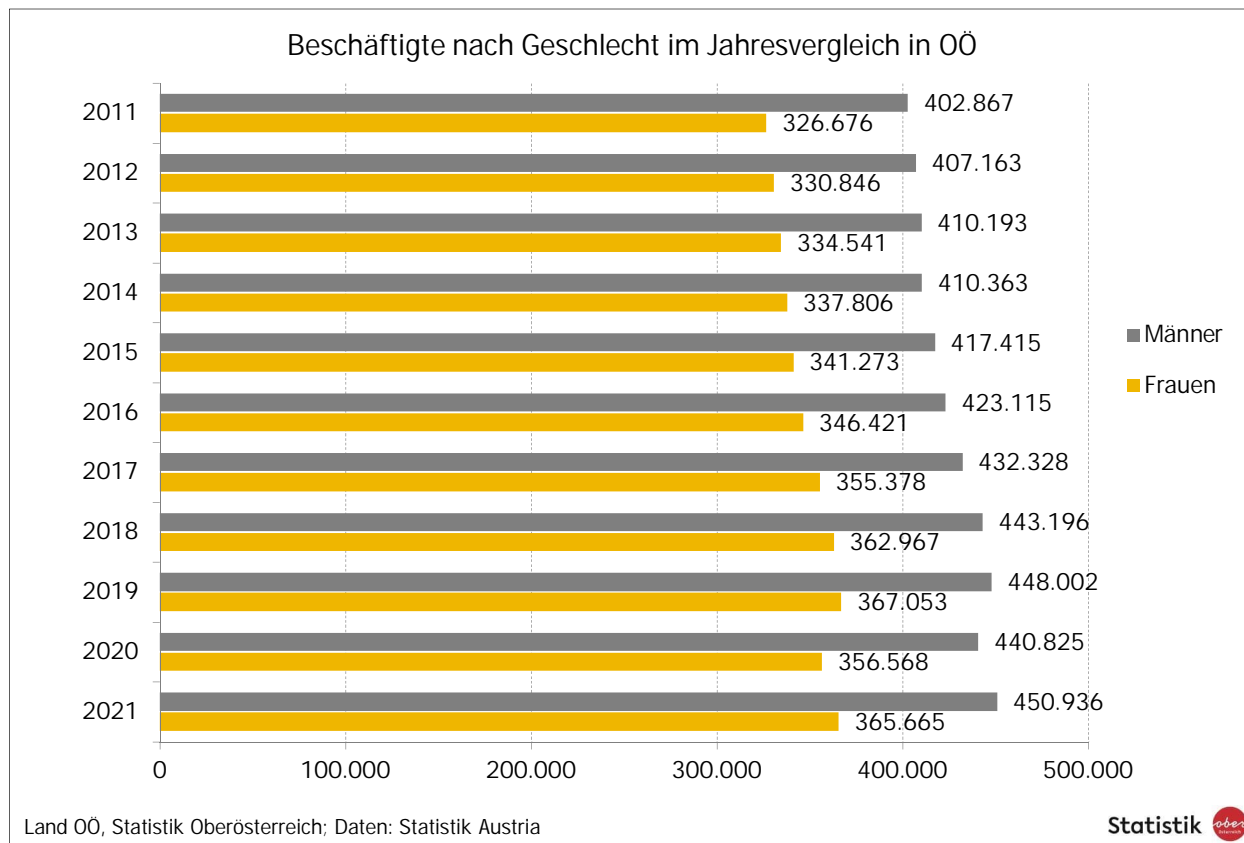
Anmerkung: Bei den Beschäftigten am Arbeitsort kann eine Mehrfachzählung nicht ausgeschlossen werden!

Land OÖ, Statistik Oberösterreich; Daten: Statistik Austria

Die Beschäftigtenzahlen stiegen seit 2011 sowohl bei den Frauen, als auch bei den Männern jährlich an. 2020 gab es aufgrund der Corona Pandemie erstmals einen Rückgang. Die Zahl der männlichen Beschäftigten sank um 7.177, bei den Frauen verzeichneten wir einen Rückgang um 10.485 Beschäftigte. 2021 gab es wieder eine Zunahme der Beschäftigten um 10.111 bei den Männern und 9.097 bei den Frauen.

Beschäftigtenzahl
gestiegen

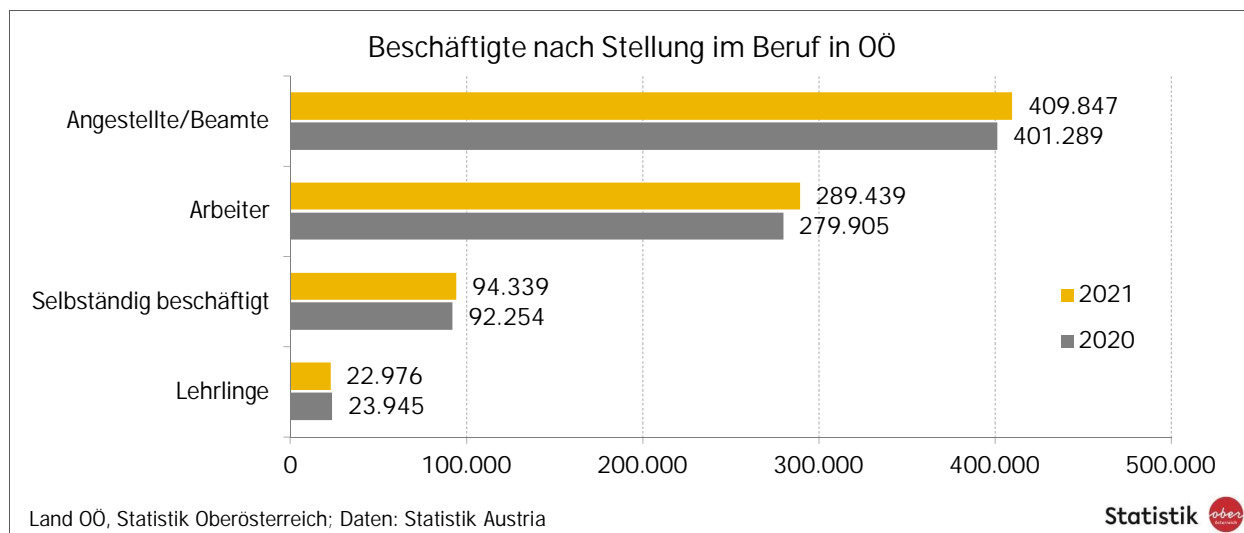
Abbildung 1: Beschäftigte nach Geschlecht im Jahresvergleich in OÖ



In der Abbildung 2 werden die Beschäftigten am Arbeitsort in Oberösterreich nach der Stellung im Beruf dargestellt. 2021 hatten wir 409.847 Angestellte und Beamte, 289.439 Arbeiter, 94.339 selbstständig Beschäftigte und 22.976 Lehrlinge.

Angestellte/
Beamte größte
Gruppe

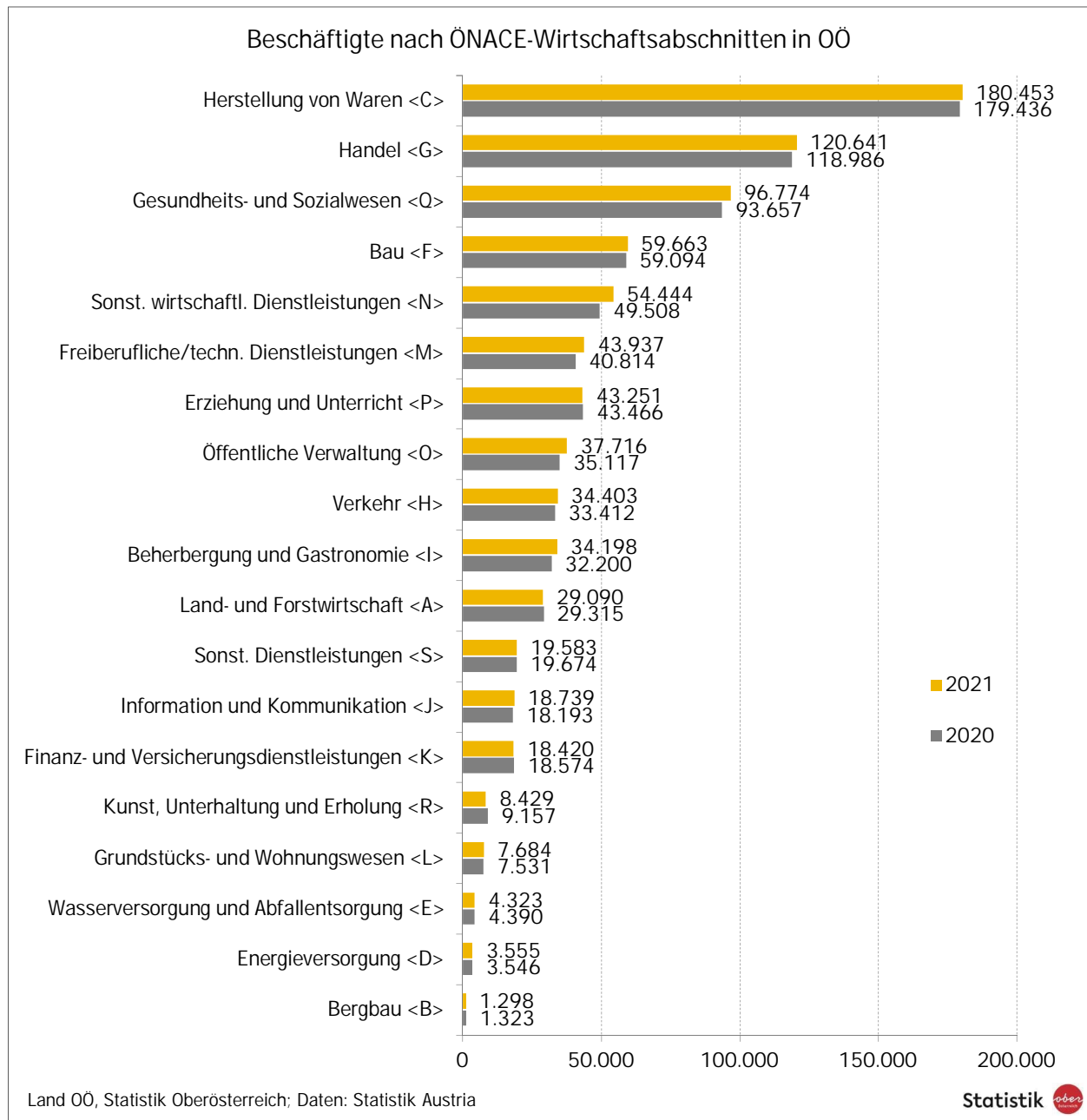
Abbildung 2: Beschäftigte nach Stellung im Beruf in OÖ



Die größte Anzahl an Beschäftigten am Arbeitsort in Oberösterreich gab es in den ÖNACE-Abschnitten „Herstellung von Waren“, „Handel“ und im „Gesundheits- und Sozialwesen“.

Herstellung von Waren führend

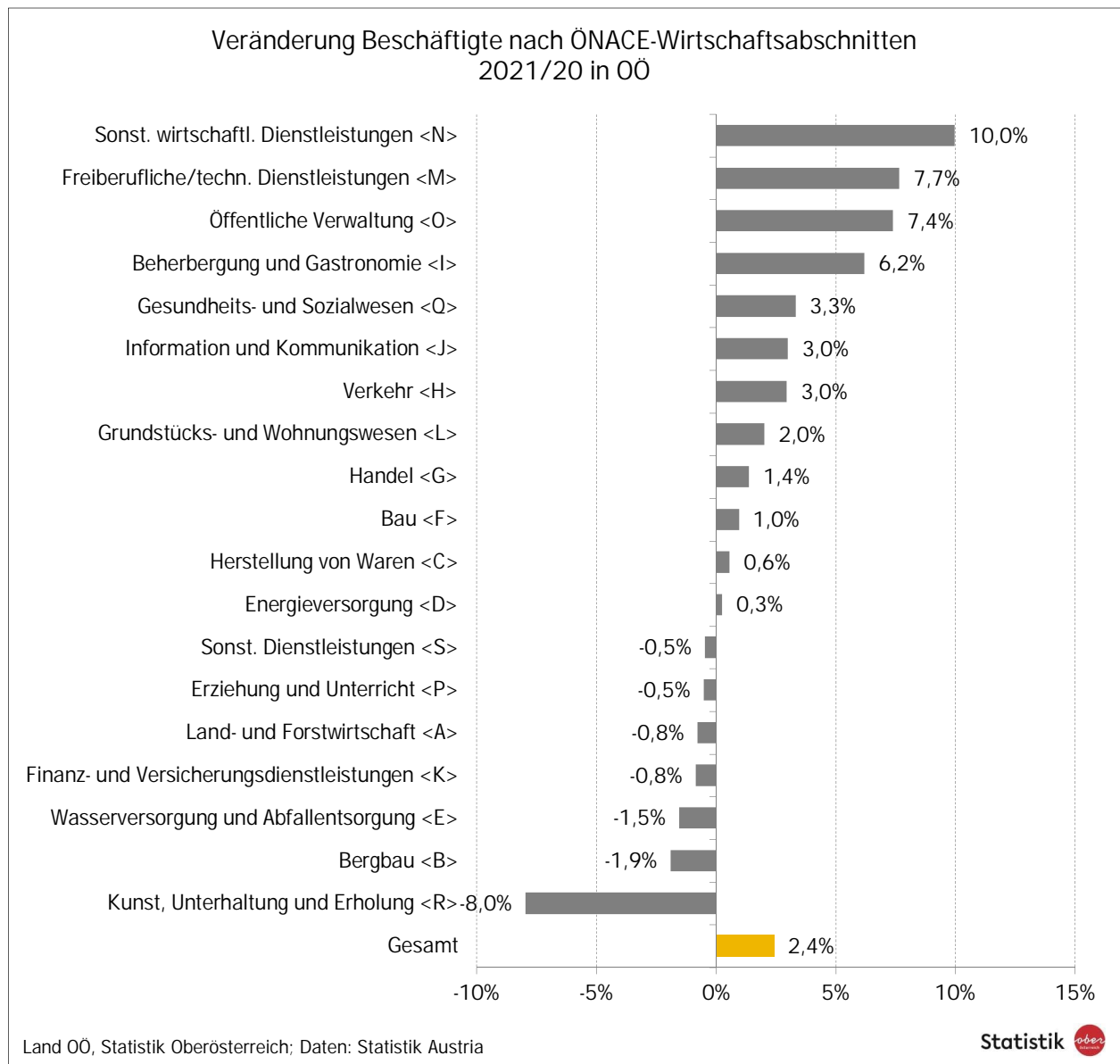
Abbildung 3: Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ



Zwischen 2020 und 2021 ist die Beschäftigtenzahl um 2,4 Prozent gestiegen. Die größten prozentuellen Zunahmen gab es in den Wirtschaftsabschnitten „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (+10,0 %), „Freiberufliche/technische Dienstleistungen“ (+7,7 %) und „Öffentliche Verwaltung“ (+7,4 %). Einen starken Rückgang verzeichnete die Branche „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ (-8,0 %).

Rückgang
Abschnitt „Kunst,
Unterhaltung und
Erholung“

Abbildung 4: Veränderung Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2021/20 in OÖ



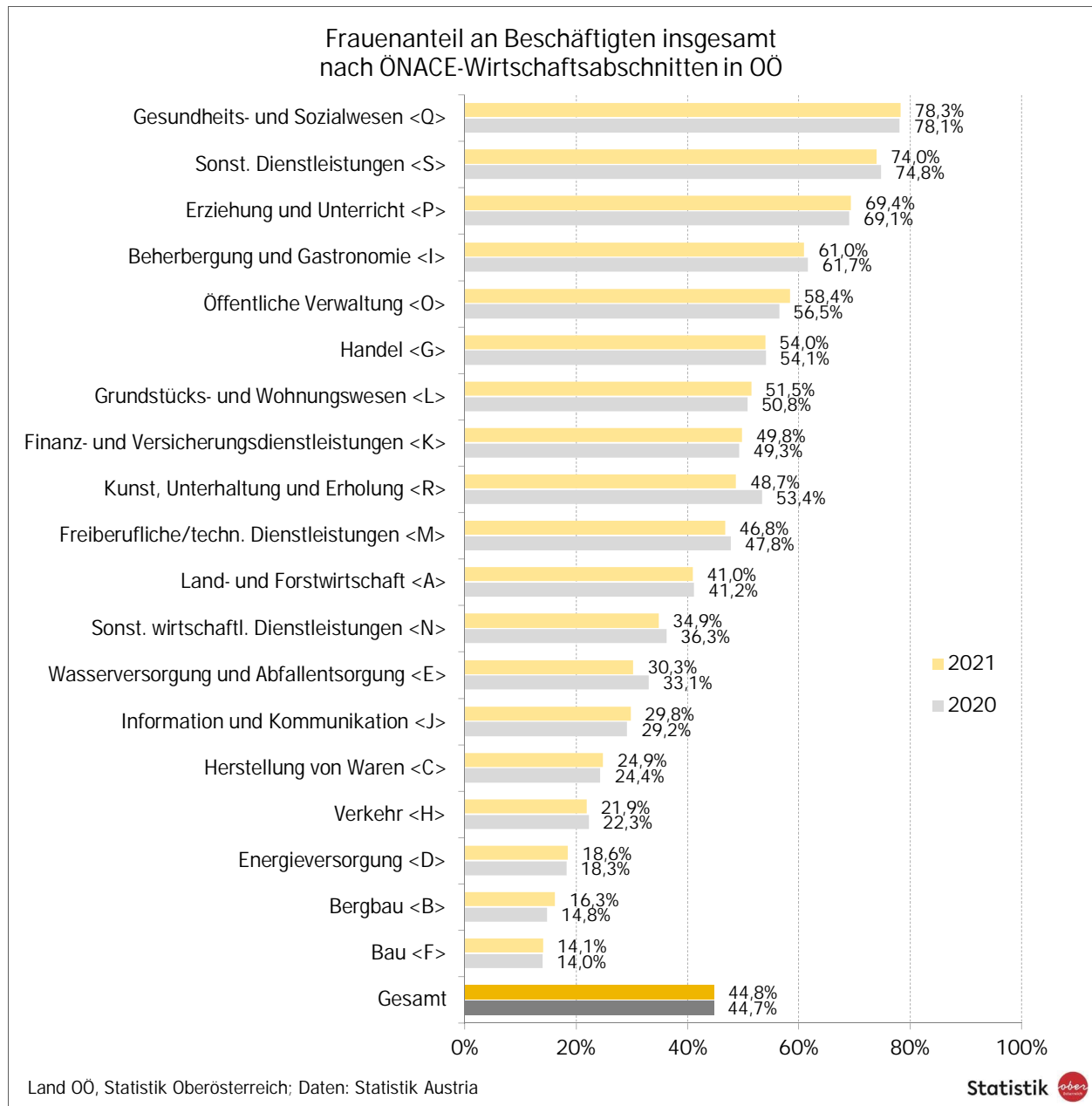
Der Frauenanteil war 2021 in den Wirtschaftsabschnitten „Gesundheits- und Sozialwesen“ (78,3 %), „Sonstige Dienstleistungen“ (74,0 %) und „Erziehung und Unterricht“ (69,4 %) am höchsten. Auch in den Branchen „Beherbergung und Gastronomie“ (61,0 %) sowie in „Öffentliche Verwaltung“ (58,4 %) dominiert das weibliche Geschlecht.

Hoher Frauenanteil im Gesundheits- und Sozialwesen

Leichte Anstiege des Frauenanteils im Vergleich zu 2020 gab es in den Abschnitten „Öffentliche Verwaltung“ (+1,9%) und „Bergbau“ (+1,4 %).

Sinkende Frauenanteile bzw. steigende Männeranteile gab es vor allem in der Branche „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ (-4,7 %).

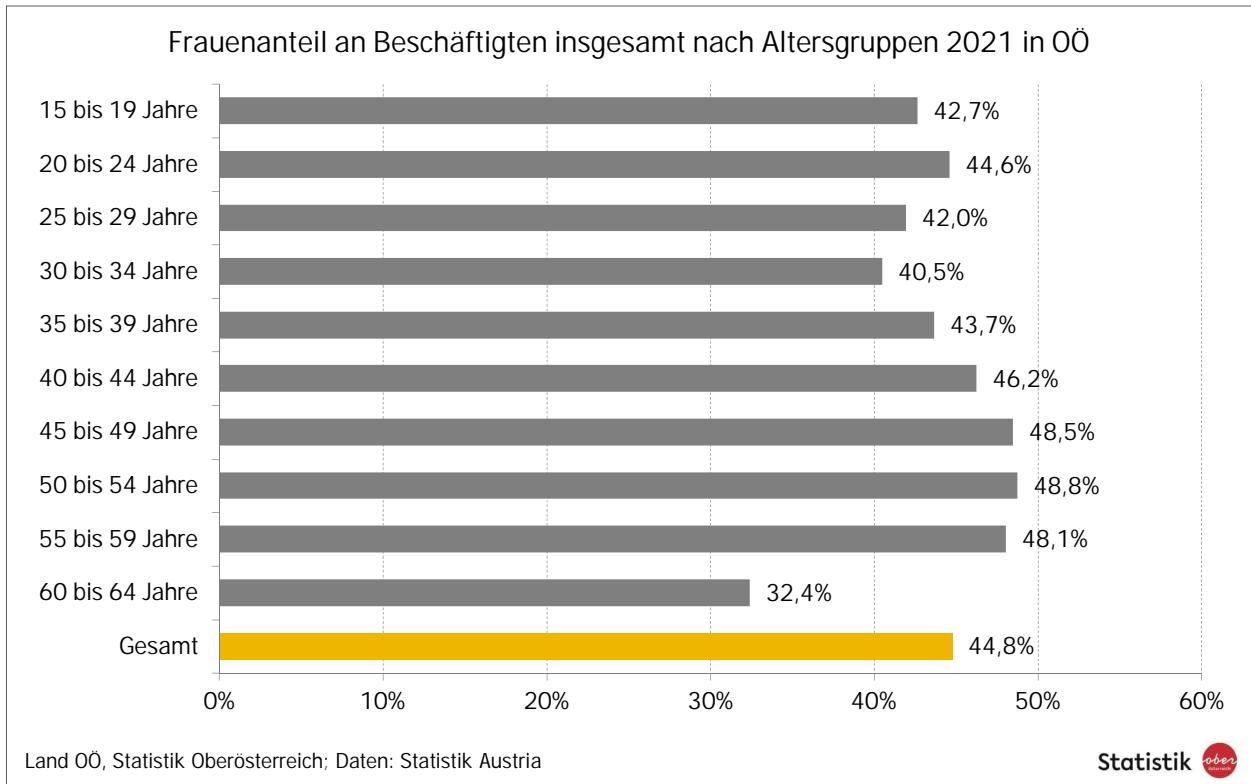
Abbildung 5: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ



Der Frauenanteil bei den Beschäftigten variiert erheblich nach Altersklassen. Während der Familiengründungsphase zwischen etwa 25 und 40 Jahren ist der Anteil der weiblichen Beschäftigten deutlich geringer. Ab einem Alter von ca. 60 Jahren sinkt der Frauenanteil aufgrund des früheren tatsächlichen Pensionsantrittsalters stark ab.

Sinkender
Frauenanteil
ab 60 Jahre

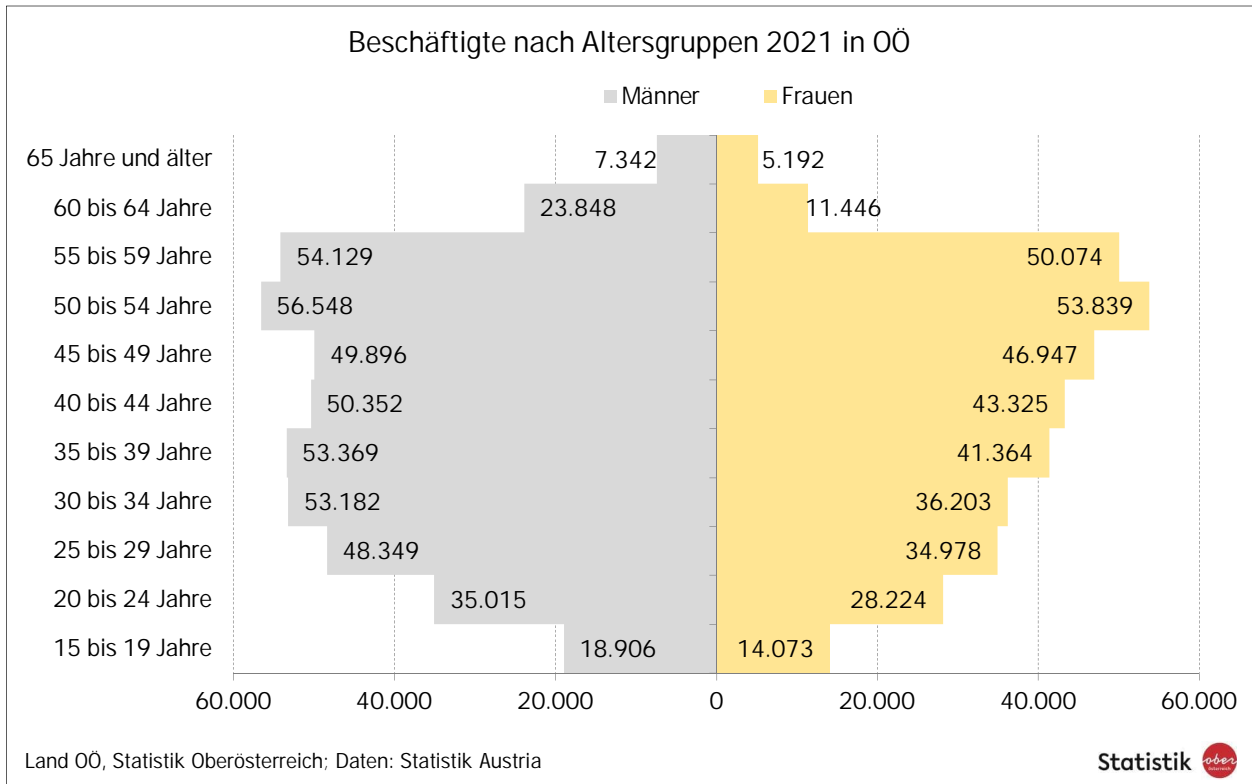
Abbildung 6: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach Altersgruppen 2021 in OÖ



Die am stärksten besetzte Altersgruppe ist bei beiden Geschlechtern „50 bis 54 Jahre“ mit 56.548 Männern und 53.839 Frauen. Der Hauptgrund liegt in den geburtenstarken Geburtsjahrgängen der 1960er Jahre. Ab einem Alter von 60 Jahren geht die Beschäftigtenzahl durch Pensionierungen deutlich zurück. Bis zum Alter von etwa 25 Jahren steht noch ein Teil der erwerbsfähigen Bevölkerung in Ausbildung.

Altersgruppe 50-54 Jahre am stärksten besetzt

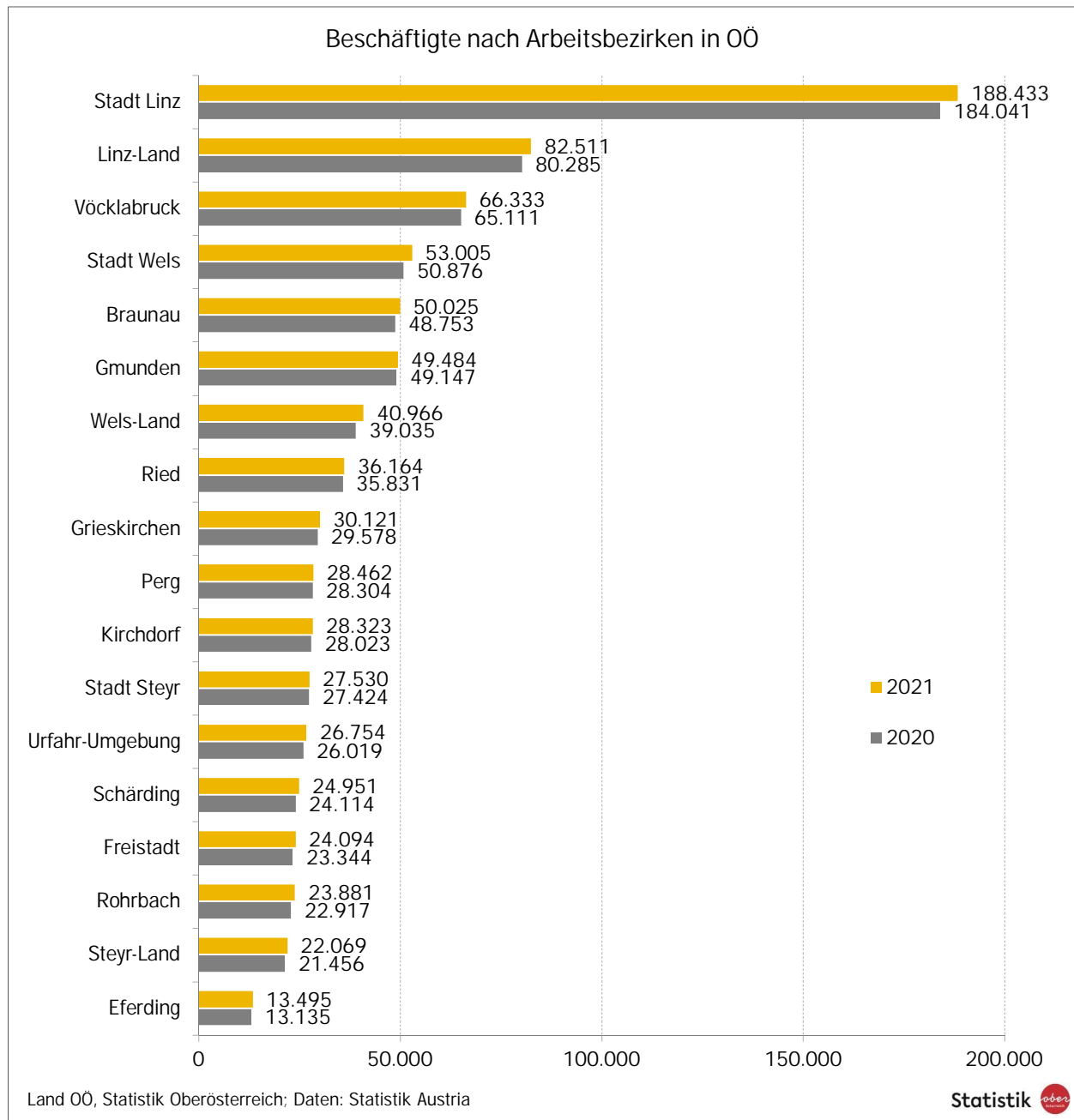
Abbildung 7: Beschäftigte nach Altersgruppen 2021 in OÖ



In der Landeshauptstadt Linz verzeichneten wir mit Abstand die meisten Beschäftigten (188.433). Danach folgen die Bezirke Linz-Land, Vöcklabruck, Stadt Wels und Braunau.

Stadt Linz
führend

Abbildung 8: Beschäftigte nach Arbeitsbezirken in OÖ

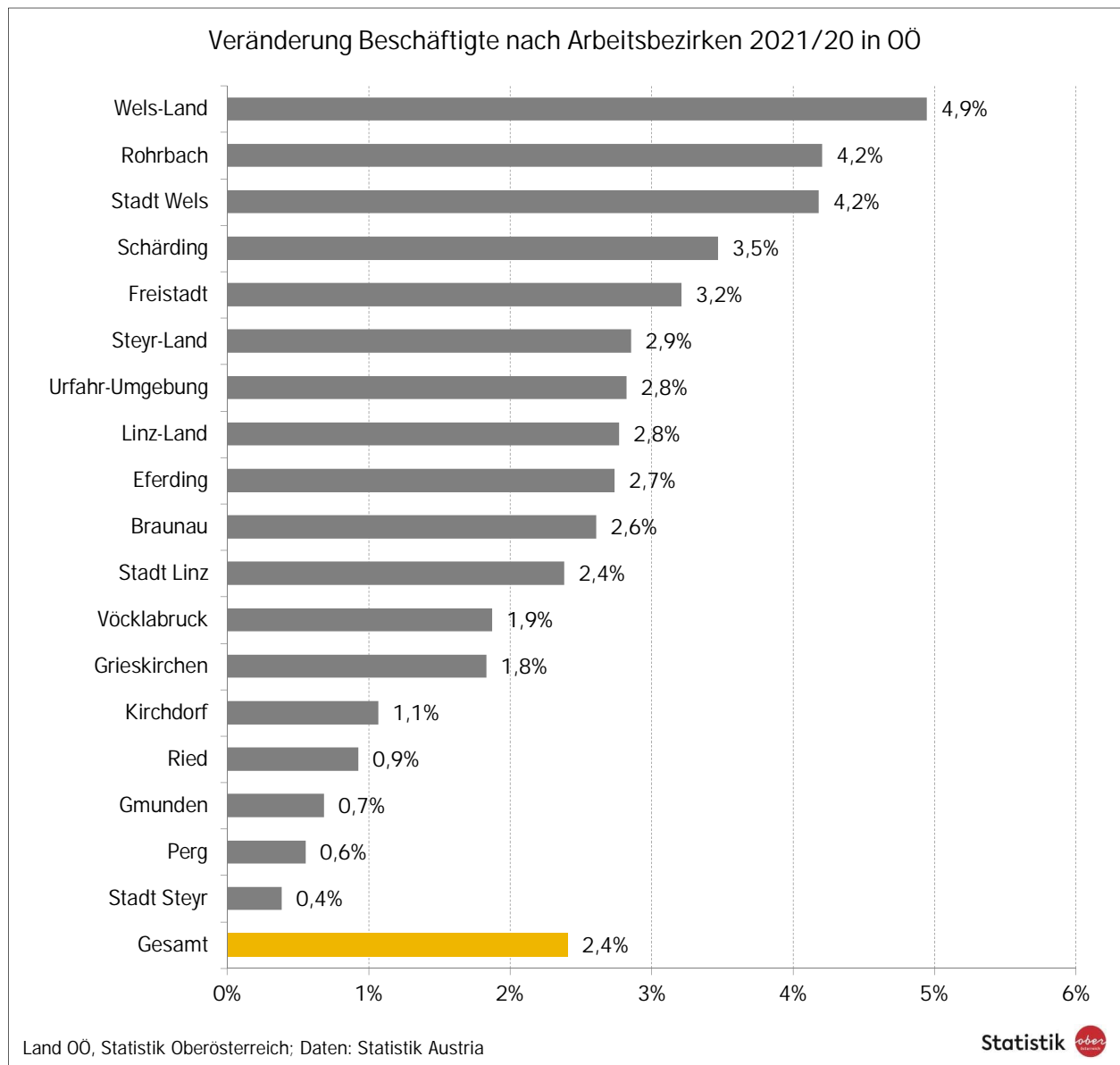


Alle Bezirke weisen eine positive Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahr auf.

Den größten relativen Beschäftigtenzuwachs verzeichneten die Bezirke Wels-Land (+4,9%), Rohrbach und Stadt Wels (jeweils +4,2%). Schärding (+3,5%) und Freistadt (+3,2%) verzeichneten ebenfalls gute Zunahmen gegenüber dem Vorjahr.

Größter Beschäftigtenzuwachs in Wels-Land

Abbildung 9: Veränderung Beschäftigte nach Arbeitsbezirken 2021/20 in OÖ



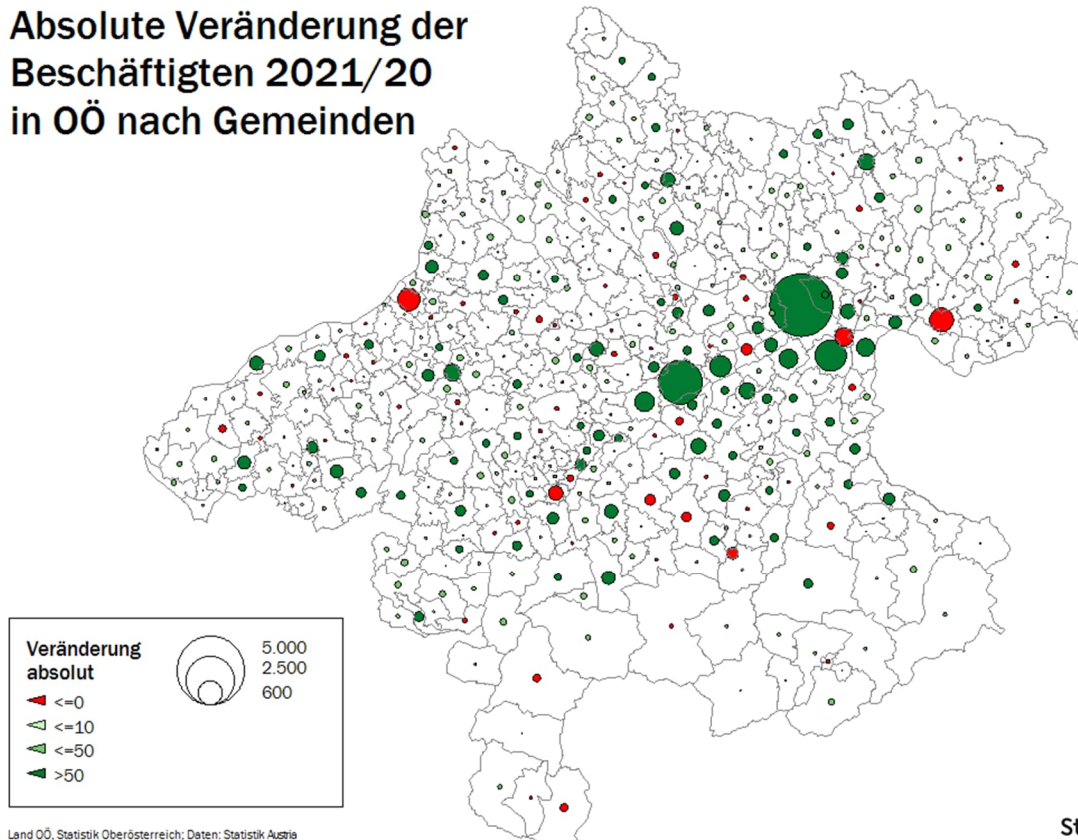
Die stärksten Beschäftigtenanstiege wiesen Stadt Linz, Stadt Wels und St. Florian auf. Ebenfalls gute Steigerungen verzeichneten die Gemeinden Ansfelden, Gunkirchen und Marchtrenk.

Größter Zuwachs
in Stadt Linz,
Stadt Wels und
St. Florian

Die größte Verringerung der Beschäftigten zum Vorjahr verzeichnet Perg, gefolgt von Reichersberg. Auch in Asten und Attnang-Puchheim gab es deutliche Rückgänge.

Abbildung 10: Absolute Veränderung der Beschäftigten 2021/20 in OÖ nach Gemeinden (Landkarte)

Absolute Veränderung der Beschäftigten 2021/20 in OÖ nach Gemeinden



Land OÖ, Statistik Oberösterreich; Daten: Statistik Austria

Statistik 

Insgesamt liegt der Anteil der ausländischen Beschäftigten an allen Beschäftigten 2021 bei 16,2 Prozent und ist seit 2011 um 7,6 Prozentpunkte angestiegen. Differenziert nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitte gab es jedoch große Unterschiede. Die höchsten Anteile gibt es in den Branchen „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (44,8 %) und „Beherbergung und Gastronomie“ (32,8 %). Die größten relativen Zuwächse gegenüber 2020 gab es in den Abschnitten „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (+5,0 Prozentpunkte) und „Verkehr“ (+2,3 Prozentpunkte).

Anteil der ausländisch Beschäftigten in Gruppe „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ am höchsten

Die Branchen mit dem geringsten Anteil an ausländischen Beschäftigten sind „Energieversorgung“ (2,2 %), „Öffentliche Verwaltung“ (3,6 %), „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ (4,3 %) und „Land- und Forstwirtschaft“ (5,3 %).

Abbildung 11: Anteil der ausländisch Beschäftigten an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ

